Erfolg der neuen Berliner Auslandsbüros sicherstellen

Nach ersten Vorstößen der Berliner Politik Auslandsbüros zur Flankierung internationaler Wirtschaftsaktivitäten der Hauptstadt aufzubauen, wurde im Jahr 2018 erstmals auf strategisch-konzeptioneller Grundlage ein Berliner Wirtschaftsbüro in China eröffnet. Es gilt nun für den Senat dieses Büro zum Erfolg zu führen, praktische Erfahrungen aus dem Bürobetrieb zu sammeln und sowohl strategisch ausgerichtet als auch praxisgeleitet weitere Auslandsbüros in den wichtigsten Partnerländern Berlins mit ausreichender Mittelausstattung aufzubauen.

KEINE AUSLANDSBÜROS OHNE KONZEPT

Im Jahr 2016 wurden vom Berliner Senat Wirtschaftsrepräsentanzen in Istanbul und London eingerichtet, die keine nennenswerten Fördererfolge im Sinne der Berliner Wirtschaft vorweisen konnten. Die daraus resultierende Forderung der IHK Berlin nach einem strategischen Rahmenkonzept für Auslandsbüros fand schließlich Eingang in den Koalitionsvertrag der rot-rot-grünen Regierung im Herbst 2016.

BERLINER AUSLANDSBÜROS ZUM ERFOLG FÜHREN

Die IHK Berlin hat in Zusammenarbeit mit Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie ein Rahmenkonzept für die strategische Neuausrichtung der Berliner Auslandsbüros formuliert.

Die neuen Berliner Auslandsbüros sollen künftig:

- aufbauend auf dem neuen Berliner Internationalisierungskonzept effektive Brückenbauer, Vernetzer und Wegbereiter für Unternehmer und weitere Akteure mit Wirtschaftsbezug aus Berlin und dem Ausland sein,
- smart und kostenbewusst in bewährte Partnerstrukturen in Berlin und im Zielland eingebettet sein,
- nach klaren Kriterien an den für Berlin wichtigsten Auslandsstandorten etabliert werden und
- einer kontinuierlichen Erfolgsmessung unterzogen werden.

Im April 2018 wurde in Peking das erste Wirtschaftsbüro auf Basis dieser neuen strategischen Leitlinien eröffnet. Der Senat muss dieses Büro schnell zu messbaren Fördererfolgen führen und damit ein Best-Practice-Beispiel für mögliche weitere Auslandsbüros schaffen.

AUSLANDSBÜROS BRAUCHEN SOLIDE FINANZIERUNG

Um – auch im Wettbewerb mit anderen deutschen Bundesländern – bestmögliche Fördererfolge an den wichtigsten Auslandsstandorten zu erzielen, müssen die neuen Auslandsbüros finanziell angemessen ausgestattet werden. Die derzeitige Mittelausstattung aus dem Berliner Landeshaushalt ist zu gering, um weitere Büros in den wichtigsten Märkten Berlins, wie z.B. den USA, zu etablieren und diese mit einer ausreichenden Förderkraft zu versehen.

IHK-AKTIVITÄTEN

- Kontinuierlicher politischer Dialog mit dem Berliner Senat und dem Abgeordnetenhaus zur strategischen Weiterentwicklung der Wirtschaftsbüros
- Zusammenarbeit mit der Berliner Wirtschaftsverwal-tung beim Aufbau neuer Bürostandorte
- Vernetzung der Berliner Wirtschaft mit den neuen Auslandsbüros und Unterstützung von Büroprojekten um das Auslandsgeschäft der Berliner Wirtschaft zu stärken

ANSPRECHPARTNER/IN

Sami Bettaieb | Telefon: +49 30 31510 - 241
E-Mail: sami.bettaieb@berlin.ihk.de